

Haushaltsplanentwurf 2014

**Eigenbetriebe
Kommunalunternehmen
Gesellschaften**

1. Ergänzungsband



Inhalt des 1. Ergänzungsbandes

Wirtschaftsplan der WGS – Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Der Plan wurde am 24.10.2013 vom Aufsichtsrat beschlossen

Wirtschaftsplan der Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Der Plan wurde am 06.11.2013 vom Aufsichtsrat beschlossen

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Hier hat der Betriebsausschuss am 12.11.2013 einen geänderten Wirtschaftsplan beschlossen. Die Änderung betrifft im Wesentlichen die Steigerung der Investitionssumme für die Maßnahme Neubau Kita Wirbelwind.



Wirtschaftsplan 2014

**Vorbericht zum
Wirtschaftsplan 2014
des Zentralen Gebäudemanagements
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin**

1. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2014 wurde entsprechend der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 erarbeitet.

Für 2014 wurden die Formblätter gemäß Verwaltungsvorschrift zur EigVO verwendet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2012
- den Wirtschaftsplan 2013
- den Wirtschaftsplan 2014 und 3 Folgejahre.

Der Aufbau der Wirtschaftsplanung 2014 wurde den geänderten Abrechnungsbedingungen der städtischen Investitionen angepasst. Zur Darstellung einer gesteigerten Transparenz wurde nachrichtlich eine zusätzliche Sparte eingefügt, in der die Investitionsbeziehungen des ZGM zur Landeshauptstadt Schwerin aufgezeigt werden.

Das Ist 2012 konnte in der Planung 2014 noch nicht vollständig berücksichtigt werden, da die Wirtschaftsprüfung 2012 noch nicht beendet ist und damit die bestätigten Werte noch nicht vorlagen. Nach Abschluss der Prüfung werden die bestätigten Werte in der Planung ergänzt.

Für die Planung wurden folgende Annahmen getroffen:

Die Planung für das Zentrale Gebäudemanagement umfasst die Planung folgender Sparten:

- Sparte 1: Landeshauptstadt Schwerin / ZGM
- Sparte 2: KiGeb
- Sparte 3: nur nachrichtlich - Investitionen der Landeshauptstadt

Für die Planung des Haushaltes 2014 wurden die durch die Fachämter nicht mehr benötigten Objekte zu einem Produkt „Allgemeines Grundvermögen“ zusammengefasst. Dieses entlastet die Kosten der Fachämter und trägt somit zur genaueren Zuordnung der vorhandenen Grundstücksaufwendungen bei. Durch die Zuordnung des „Allgemeinen Grundvermögens“ zum Liegenschaftsamt sind gleichzeitig die Voraussetzungen zur weiteren Verwertung der Liegenschaften verbessert worden.

Das HAKO – Konzept der Landeshauptstadt ist eine wichtige Voraussetzung der Tätigkeit des ZGM. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden Einsparungsmaßnahmen zur Realisierung der vorgegebenen Ziele durchgeführt. Die langfristigsten Einsparungen sind durch Energiesparmaßnahmen möglich. Auf diesem Gebiet ist das ZGM kontinuierlich tätig. Durch die weitere Einführung der Gebäudeleittechnik werden die Versorgungsleistungen optimiert und der Mengenverbrauch kontrolliert und entsprechend gesenkt. Leider wird durch die Entwicklung der Energiepreise diese Einsparung teilweise wieder aufgefangen.

Tabelle Gesamteinsparung Mengenreduzierung

	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012
reale Kosten	4.727.189,42 €	4.528.668,69 €	4.500.947,00 €	4.402.143,00 €	4.583.389,00 €	4.595.372,00 €	4.515.914,00 €	4.833.075,00 €
prognostizierte Kosten (bei nicht reduziertem Verbrauch)	4.727.189,42 €	5.648.511,61 €	6.315.156,24 €	6.340.952,13 €	7.126.420,39 €	6.217.255,30 €	7.202.191,07 €	7.776.877,76 €
Einsparung durch Verbrauchs-Reduzierung	0,00 €	1.119.842,92 €	1.814.209,24 €	1.938.809,13 €	2.543.031,39 €	1.621.883,30 €	2.686.277,07 €	2.943.802,76 €

	Plan 2013	Plan 2014	Plan Gesamt	Gesamt
reale Kosten	5.244.000,00 €	4.946.771,00 €	10.190.771,00 €	41.894.996,11 €
prognostizierte Kosten (bei nicht reduziertem Verbrauch)	8.018.986,66 €	7.713.489,43 €	15.732.476,09 €	59.373.540,58 €
Einsparung durch Verbrauchs-reduzierung	2.774.986,66 €	2.766.718,43 €	5.541.705,09 €	17.478.544,47 €

Im Wirtschaftsjahr 2014 sind weitere Einsparmaßnahmen vorgesehen bzw. wirken aus den Vorjahren weiterhin Aufwand reduzierend:

- Einsparung durch Fernsprechkostenreduzierung 22 TEUR
- Einsparung durch Vermietung von Photovoltaikanlagen 15 TEUR
- und durch Personalkosteneinsparung 40 TEUR

Für das Planjahr 2014 gibt es durch die Einführung der Doppik in der Landeshauptstadt bezüglich der Durchführung der städtischen Investitionen durch das ZGM im Rahmen der Vermögensverwaltung eine Reihe von Anpassungen. Bisher wurden die städtischen Investitionen in der Bilanz als durchlaufender Posten auf den 37er Konten gezeigt. Bereits für das Wirtschaftsjahr 2012 und in der Folge wird eine detaillierte Darstellung der Investitionsmittel vorgenommen. Sie erscheinen somit im Erfolgsplan unter den Erträgen als Bestandserhöhungen bei Fertigen und Unfertigen Erzeugnissen sowie bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die bezogenen Leistungen werden gegliedert nach:

- bezogenen Leistungen ZGM: sie beinhalten den Aufwand, der dem ZGM durch die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen entsteht und
- bezogenen Leistungen für Investitionen: das ist der Aufwand für die investive Maßnahme an sich.

Für die Umsetzung der Investitionen der Landeshauptstadt wurde für 2014 nach der „Honorartafel für die Grundleistungen der Projektsteuerung“ nach der „Leistungs- und Honorarordnung Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft“, § 207, Gesamtkosten von 474 TEUR errechnet, die dem Investitionsvolumen zuzurechnen und damit seitens der Landeshauptstadt aktivierungsfähig sind. Damit werden die Lohn- und Sachaufwendungen des ZGM, die durch die Projektsteuerung für die städtischen Investitionen entstehen, abgedeckt, wobei ein darüber hinausgehender Honoraranteil (20 %) zusätzlich verbleibt.

Mit dieser Lösung wird erstmals ein bedeutender Teil der Tätigkeit des ZGM auch in dem Zahlenwerk von Wirtschaftsplan und Rechnung sichtbar. Wegen der Bedeutung dieser Tätigkeit wurde die Darstellungsform der nachrichtlich aufgenommenen dritten Sparte gewählt.

Weiterhin erlaubt die Zuordnung dieser Kostenanteile zu den Investitionen eine annähernd entsprechende Reduzierung der Dienstleistungsentgelte, die bisher die Kostenanteile abgedeckt haben und gegenüber der Landeshauptstadt geltend gemacht wurden. Im Zahlenwerk des ZGM bedeutet dies eine entsprechende Reduzierung der Umsatzerlöse.

Der Honoraranteil (20 %) der Projektsteuerungserträge wird im Planjahr 2014 für Energie reduzierende Instandhaltungsmaßnahmen eingesetzt.

Die Eigenkapitalquote (abzüglich Ertrags- und Investitionszuschüsse) beträgt

48,1 %

per 31.12.2012 voraussichtlich

Redaktionsschluss für die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes war der 30.08.2013.

2. Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses (Anlage 1)

In der Anlage 1 wird das Gesamtergebnis 2014 gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik des § 5 Abs. 1 (Nr.2) der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit § 64 Abs.1 der Kommunal-Verfassung dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Gewinn** von ausgewiesen.

+ 10 TEUR

Investitionsmaßnahmen sind in einer Gesamthöhe von in die Planung 2014 eingestellt.

2.923 TEUR

Zur Finanzierung der Investitionen ist 2014 eine Neukreditgenehmigung in Höhe von erforderlich.

473 TEUR

Die Tilgungsleistungen betragen im Jahr 2014

175 TEUR.

	Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2015 sind in Höhe von notwendig.	2.253 TEUR
	Für einen Kassenkredit wird ein Kreditrahmen von festgesetzt, um zeitweilige Liquiditätsschwankungen auszugleichen. Die Tilgung erfolgt im Laufe des Wirtschaftsjahres.	1.700 TEUR
	Haushaltsbeziehungen zur Landeshauptstadt sind in 2014 in Höhe von vorgesehen.	27.764 TEUR
3.	Erfolgsplan (gemäß § 14 Abs.2 Nr.3 und § 15 EigVO, siehe Anlage 2)	
3.1	Erträge	29.928 TEUR
3.1.1	Umsatzerlöse Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2013 verringern sich die Umsatzerlöse um	17.077 TEUR 691 TEUR.
	Diese Verminderung bei den Umsatzerlösen ist im Wesentlichen durch die neue Darstellung der städtischen Investition im Buchwerk des ZGM begründet. Siehe Punkt 3.2	
3.1.1.1	Nutzungsentgelte	6.257 TEUR
3.1.1.2	Nebenkosten	6.169 TEUR
3.1.1.3	Dienstleistungen	3.178 TEUR
3.1.1.4	Mieten sonstige	561 TEUR
3.1.1.5	Nebenkosten sonstige	195 TEUR
3.1.2	Bestandsveränderungen FE/UE	12.160 TEUR
3.1.3	Andere aktivierte Eigenleistungen	98 TEUR
3.1.4	Erträge aus der Auflösung SOPO (gemäß § 21 Abs.4 bis 6 EigVO, siehe Anlage2)	110 TEUR
3.1.5	Sonstige betriebliche Erträge	9 TEUR
3.2	Aufwendungen Zur Gewährleistung des laufenden Betriebes aller durch das ZGM zu bewirtschaftender Objekte sind Aufwendungen von insgesamt erforderlich. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2013 bedeutet dies eine Erhöhung um das entspricht einer Steigerung um 68,4%. Diese Steigerung ist im Wesentlichen durch die geänderte Darstellung der städtischen Investitionen begründet und wird durch den aus der gleichen Ursache gestiegen Aufwand im Ergebnis kompensiert. Das Ergebnis wird dadurch nicht beeinflusst.	29.918 TEUR 12.150 TEUR

3.2.1	Materialaufwand Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2013 bedeutet dies eine Kosten- Erhöhung um (siehe oben, Punkt 3.2)	22.136 TEUR 11.352 TEUR
3.2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	4.968 TEUR
3.2.1.1.1	Brennstoffe, Erdöl und sonstiges Material Die Kostenschwankungen sind im Wesentlichen abhängig von den Lieferungen.	8 TEUR
3.2.1.1.2	Erdgas Bei Erdgas liegen die Verbrauchspreise pro MWh geringfügig unter dem Vorjahresansatz. Das führt zu einer Einsparung gegenüber dem Planwert 2013 von 16 TEUR	418 TEUR
3.2.1.1.3	Wasser, Abwasser Die Wasser- und Abwasserkosten sind ebenfalls leicht gesunken und führen zu einer geringen Einsparung gegenüber 2013 von 19 TEUR	342 TEUR
3.2.1.1.4	Elektroenergie Nach dem starken Anstieg der Elektroenergiepreise im Vorjahr sind die geplanten Werte 2014 um 18 TEUR geringer als im Vorjahr	1.162 TEUR
3.2.1.1.5	Wärmeenergie Auch bei den Wärmeenergiekosten ist eine relative Konstanz zu sehen. Der Kostenansatz 2014 liegt um 131 TEUR unter dem Ansatz von 2013, dabei sind die Änderungen des Tarifgefüges durch die Stadtwerke eingearbeitet.	3.038 TEUR
3.2.1.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen Die geplanten Aufwendungen für bezogene Leistungen nehmen 58,3 % der Gesamtaufwendungen in Anspruch. Zu den wesentlichen Aufwandsarten in dieser Gruppe werden folgende Erläuterungen gegeben:	17.168 TEUR
3.2.1.2.1	Reinigung Für die Reinigung der durch das ZGM betreuten Objekte werden aufgrund von Ausschreibungen unter zwischenzeitlich eingetretenen Tariferhöhungen des Gewerbes sowie der Einführung des Mindestlohnes für 2014 87 TEUR mehr benötigt als im Vorjahr. Dazu ist zu bemerken, dass die Reinigungsleistungen weiter überprüft und wenn möglich gekürzt wurden.	2.078 TEUR
3.2.1.2.2	Bauunterhaltung Bei der Bauunterhaltung ist aufgrund des teilweise schlechten baulichen Zustandes der städtischen Gebäude von einem finanziellen Mehraufwand in Höhe von 136 TEUR im Vergleich zum Vorjahr zu planen. In der Bauunterhaltung ist ein Teil der Kostenerhöhung durch Preiserhöhungen der Baufirmen bedingt, hier greifen die Tariferhöhungen bzw. die Einführung des Mindestlohnes.	2.487 TEUR

3.2.1.2.3	Wartung Die Wartung liegt etwa auf dem Niveau des Vorjahres, hier gibt es durch die verschiedenen Wartungsintervalle jährlich leichte Verschiebungen. In dieser Kostengruppe greifen analog zur Bauunterhaltung die Preis und Tarifgestaltungen der Wartungsfirmen.	470 TEUR
3.2.1.2.4	Aufwand Geschäftsbesorgung Der Aufwand für Geschäftsbesorgung geht im Vergleich zum Vorjahr um 330 TEUR zurück. Die rückläufige Entwicklung ist schon im Ist 2012 ersichtlich und beruht auf der Übernahme der Zeitarbeitskräfte in Festanstellungen.	40 TEUR
3.2.1.2.5	Sonstige Fremdleistungen In ihnen sind Aufwendungen für Leistungen enthalten, die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes dienen. Die Höhe der Aufwendungen sind abhängig von der Inanspruchnahme der Leistungen und können z.B. durch erhöhten Bedarf an IT Serviceleistungen oder durch vermehrte Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen stark differieren. Im Vergleich zum Vorjahr konnten 62 TEUR Kosten weniger veranlagt werden.	309 TEUR
3.2.1.2.6	Aufwand bezogene Leistungen Investitionen Der bezogene Aufwand für Investitionen weist die verarbeitete Investitionssumme für die Landeshauptstadt Schwerin durch das ZGM aus. Diese Summe enthält keine Honorare.	11.784 TEUR
3.2.2	Personalaufwand Der Personalaufwand des ZGM ist im Vergleich zum Vorjahr um 464 TEUR angestiegen. Das beruht im wesentlichen auf der Einstellung der vorher über Zeitarbeitsfirmen beschäftigten Mitarbeiter. Der Mehraufwand in den Personalkosten wird durch einen entsprechenden Minderaufwand bei den Kosten für Geschäftsbesorgung teilweise aufgefangen. Für den darüber hinausgehenden Anstieg der Personalkosten sind die Neueinstellung von zwei Mitarbeitern relevant sowie die tariflichen Gegebenheiten zu berücksichtigen, die zu einer weiteren Kostensteigerung führen.	3.691 TEUR
3.2.3	Abschreibungen Die Abschreibungen werden im Vergleich zum Vorjahr in Abhängigkeit von der Bautätigkeit nur geringfügig steigen. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte stets von den Anschaffungs- und Herstellungskosten und nicht vom Wiederbeschaffungswert.	542 TEUR
3.2.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.974 TEUR
3.2.4.1	Versicherungen Der Aufwand für Versicherungen liegt im Rahmen des Vorjahres.	225 TEUR
3.2.4.2	Miete / Leasing Die Kostengruppe beinhaltet im Wesentlichen die Mietzahlungen für das Stadthaus.	1.700 TEUR

3.2.4.3	Beiträge / Gebühren Keine Aufwandserhöhung zum Vorjahr geplant.	7 TEUR
3.2.4.4	Rechts- und Wirtschaftsberatungskosten Diese Aufwandsart ist von der Entwicklung des Geschäftsverlaufes des ZGM unmittelbar abhängig. Zum Zeitpunkt der Planung sind keine besonderen Tatsachen, die zu erhöhtem Aufwand führen könnten bekannt.	45 TEUR
3.2.4.5	Reisekosten / Aus- und Weiterbildung Die Reisekosten und Kosten für Aus- und Weiterbildung sind auf dem Niveau des Vorjahres geplant.	31 TEUR
3.2.4.6	Fernsprechkosten / Porto Die Fernsprechkosten konnten durch Vertragsverhandlungen im Vergleich zum Vorjahr um 22 TEUR gesenkt werden, das entspricht einer Einsparung von 44%.	28 TEUR
3.2.4.7	Sonstiger betrieblicher Aufwand Der sonstige betriebliche Aufwand konnte um 63 TEURO im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Das begründet sich in verschiedenen kleineren Kostensenkungen durch Vertragsgestaltungen oder Einsparung von Leistungen.	933 TEUR
3.3.	Zinserträge Zinserträge entstehen durch Gelder die kurzzeitig auf den Cash-pool geführten Konten zwischengelagert werden	3 TEUR
3.4	Zinsen Die Zinsaufwendungen wurden anhand der tatsächlich aufgenommenen bzw. geplanten Kredite einzeln ermittelt. Für 2014 ist eine Neukreditaufnahme in Höhe von 2.358 TEUR geplant, es wurde ein Zinssatz von 2,5 % p. a. angenommen. Die Kreditaufnahme wird erst im Laufe des Jahres nach Baufortschritt erfolgen.	36 TEUR
3.5	Ergebnis Unter Beachtung der in den vorherigen Textziffern ausgewiesenen Erträgen bzw. Aufwendungen ergibt sich im Wirtschaftsplan 2014 ein Gewinn von Das positive Ergebnis resultiert allein aus dem Bereich KiGeb, die Sparte ZGM / Landeshauptstadt schließt mit plus / minus Null ab.	+10 TEUR
4.	Finanzplan (gemäß § 14 Abs.2 Nr.4 und 16 der EigVO, siehe Anlage 3) Im Finanzplan werden die Finanzierungsmittel und der Finanzierungsbedarf 2014 - 2017 dargestellt.	
	<u>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</u> Bei Beibehaltung der derzeit festgesetzten Umsatzerlöse in den nächsten Jahren plant das ZGM folgende Ergebnisse:	
	2015 3 TEUR	
	2016 26 TEUR	
	2017 20 TEUR	

Die positiven Ergebnisse sind der Sparte KiGeb zuzuschreiben

Durch das geplante Jahresergebnis und die Abschreibungen stehen jährlich rund 545 TEUR Finanzierungsmittel zur Verfügung. Die zur Finanzierung zur Verfügung stehenden Abschreibungen steigen in den Folgejahren um ca. 20% an. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zum Teil Anlagevermögen neu aktiviert wird.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Für den Neubau Hort Heine Schule werden Fördermittel in bisher unbekannter Höhe erwartet (vorläufige Annahme für das Rechenwerk 750 TEUR; bisher liegt keine verlässliche Entscheidung für einen Fördersatz von 75 % vor, der allerdings seitens des ZGM als notwendig angesehen wird, um eine wirtschaftliche Errichtung des Hortes zu gewährleisten).

Fördermittel werden ab 2014 für die Kita Wirbelwind in Höhe von 273 TEUR erwartet.

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Zur Finanzierung der Investitionen ist in 2014 aufgrund der vorhandenen Liquidität eine Kreditaufnahme von 473 TEUR aus der Kreditgenehmigung 2014 für den Hort Heine Schule sowie von 1.850 TEUR zur laufenden Investitionsfinanzierung der Kita Wirbelwind und in 2015 2.323 TEUR zur weiteren Finanzierung des Hortes Heine Schule notwendig (siehe aber oben: Förderbedarf eigentlich 75 %)

Kassenkreditlinie

Der Höchstbetrag aller Kassenkredite liegt bei 1.700 TEUR

5. Investitionsprogramm zum Finanzplan (siehe Anlage 5)

Der Betrieb plant für das Jahr 2014 ein Investitionsvolumen in Höhe von 2.923 TEUR

Nach Einzelvorhaben stellt sich das Investitionsprogramm 2014 wie folgt dar:

5.1. Bauliche Unterhaltung Kita allgemein 100 TEUR

Der weitere Ausbau und die Instandsetzung der Kindertagesstätten sind durch das Gesetz zur Gewährleistung der Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen und dem physischen Verschleiß der Objekte unumgänglich.

Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel.

5.2. Hort Heine Schule 473 TEUR

Notwendigkeit der Einzelmaßnahme zur Errichtung des Hortes in der Heine Schule wird mit einer Beschlußvorlage des Amtes 49, über die noch nicht entschieden ist, begründet.

Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung liegt in Form einer Amortisationsberechnung vor und wird dem Plan als Anlage 11 beigelegt. Die Finanzierung soll über Kredit- und Städtebaufördermittel erfolgen.

5.3. Kita Wirbelwind 2.350 TEUR

Der Ersatzneubau der Kita Wirbelwind ist eine Fortführungsmaßnahme aus dem laufenden Wirtschaftsjahr 2013 und wird in 2014 beendet.

6. **Verpflichtungsermächtigungen**
(gemäß § 14 Abs. 2 Nr.8 EigVO, siehe Anlage 8)
Es sind neue Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2015 in Höhe
von 2.253 TEUR
für die Investitionsmaßnahmen Hort Heine Schule vorgesehen:
7. **Beziehungen zum kommunalen Haushalt**
Die Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin sind in der Anlage
9 dargestellt. Sie zeigen explizit, welche Investitionssummen der
Eigenbetrieb für die Landeshauptstadt Schwerin umsetzt.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

**Zusammenstellung für das Jahr
2014**

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Zentrales Gebäudemanagement Schwerin
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Stadtvertretung

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>29.928,0</u>
- die Aufwendungen	<u>29.918,0</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>10,0</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>10,0</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>454,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-2.958,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>2.244,6</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-259,4</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf - davon für Umschuldungen	<u>2.323</u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>2.253</u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>1.700</u>

4. Die Stellenübersicht weist 75,37 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2012		
- beträgt zum 31.12.2013	voraussichtlich	<u>13.466,3</u>
- beträgt zum 31.12.2014	voraussichtlich	<u>13.476,3</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am: _____

Schwerin, den



Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2014

Name des Betriebes/Unternehmens:
Zentrales Gebäudemanagement Schwerin Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

		-In TEUR-				
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1. Umsatzerlöse	16.728,0	17.768,0	17.077,0	17.535,0	17.582,0	17.532,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	4.350,0		12.160,0	17.834,0	13.776,0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			98,0	64,0		
4. Sonstige betriebliche Erträge	703,3	7,0	6,0	6,0	6,0	6,0
5. Materialaufwand	15.276,0	10.784,0	22.136,0	28.089,0	24.238,0	10.682,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.917,0	5.244,0	4.968,0	5.230,0	5.261,0	5.302,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.359,0	5.540,0	17.168,0	22.859,0	18.977,0	5.380,0
6. Personalaufwand	2.963,0	3.227,0	3.691,0	3.740,0	3.793,0	3.846,0
a) Löhne und Gehälter	2.370,0	2.437,0	3.053,0	3.100,0	3.150,0	3.200,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	593,0	790,0	638,0	640,0	643,0	646,0
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	534,0	526,0	542,0	672,0	682,0	682,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	534,0	526,0	542,0	672,0	682,0	682,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Son-derposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	108,0		110,0	114,0	114,0	114,0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.735,0	3.127,0	2.974,0	2.941,0	2.631,0	2.309,0
- davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge	26,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25,0	36,0	36,0	46,0	46,0	51,0
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	382,3	78,0	75,0	68,0	91,0	85,0
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern	58,0	68,0	65,0	65,0	65,0	65,0
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	324,3	10,0	10,0	3,0	26,0	20,0

Behandlung des Jahresgewinns ^{1,2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1,2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	10,0			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

**Bereichserfolgsplan
2014**

Name des Betriebes/Unternehmens:	Zentrales Gebäudemanagement Schwerin Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Bereichsbezeichnung:	ZGM Landeshauptstadt Schwerin

-in TEUR-

	Bezeichnung	ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
1.	Umsatzerlöse	15.983,0	17.008,0	16.834,0	17.137,0	16.991,0	16.782,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	563,3					
5.	Materialaufwand	10.630,0	10.644,0	10.106,0	10.393,0	10.504,0	10.564,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.888,0	5.224,0	4.952,0	5.213,0	5.244,0	5.284,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.742,0	5.420,0	5.154,0	5.180,0	5.260,0	5.280,0
6.	Personalaufwand	2.963,0	3.227,0	3.691,0	3.740,0	3.793,0	3.846,0
	a) Löhne und Gehälter	2.370,0	2.437,0	3.053,0	3.100,0	3.150,0	3.200,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	593,0	790,0	638,0	640,0	643,0	646,0
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	42,0	36,0	42,0	42,0	42,0	42,0
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42,0	36,0	42,0	42,0	42,0	42,0
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Son-derposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.648,0	3.027,0	2.924,0	2.891,0	2.581,0	2.259,0
10.	davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	24,0					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	284,3	68,0	65,0	65,0	65,0	65,0
18.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	58,0	68,0	65,0	65,0	65,0	65,0
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	226,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

**Bereichserfolgsplan
2014**

Name des Betriebes/Unternehmens:	Zentrales Gebäudemanagement Schwerin Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Bereichsbezeichnung:	ZGM Kindertagesstättegebäudemanagement

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Umsatzerlöse	745,0	760,0	717,0	717,0	750,0	750,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			98,0	64,0		
4. Sonstige betriebliche Erträge	140,0	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0
5. Materialaufwand	296,0	140,0	344,0	181,0	117,0	118,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29,0	20,0	16,0	17,0	17,0	18,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	267,0	120,0	328,0	164,0	100,0	100,0
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter						
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	492,0	490,0	500,0	630,0	640,0	640,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	492,0	490,0	500,0	630,0	640,0	640,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	108,0	7,0	110,0	114,0	114,0	114,0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	87,0	100,0	50,0	50,0	50,0	50,0
10. davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22,0	30,0	30,0	40,0	40,0	45,0
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	98,0	10,0	10,0	3,0	26,0	20,0
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern						
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	98,0	10,0	10,0	3,0	26,0	20,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bereichserfolgsplan 2014

Name des Betriebes/Unternehmens:	Zentrales Gebäudemanagement Schwerin Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Bereichsbezeichnung:	Projektsteuerung und Projektabwicklung

-In TEUR-

	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1. Umsatzerlöse						
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	4.350,0		12.160,0	17.834,0	13.776,0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge						
5. Materialaufwand	4.350,0		12.160,0	17.834,0	13.776,0	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.350,0		12.160,0	17.834,0	13.776,0	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter						
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf						
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
10. davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern						
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bereichsfinanzplan
2014

Name des Betriebes/Unternehmens: Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Bereichsbezeichnung: ZGM Landeshauptstadt Schwerin

-in TEUR-

		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten						
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV		36,0	36,0			
3	+/- Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen						
5	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen						
6	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge						
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind						
9	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind						
10	+/- Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
11	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit		36,0	36,0			
12	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV						
13	- Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV		-50,0				
14	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
15	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
16	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
18	- Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
20	davon a) empfangene Ertragszuschüsse /Fördermittel						
21	davon b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
22	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit		-50,0				
23	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
24	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
25	- Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Schwerin						
26	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
27	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Investitions-) Krediten der Stadt Schwerin						
29	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Investitions-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
30	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Investitions-) Krediten der Stadt Schwerin						
31	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Investitions-) Krediten Dritter und Anleihen		-34,0	-34,0			
32	+ Zuwendungen der Stadt Schwerin						
33	+ Zuwendungen Dritter						
34	- Rückzahlungen von Zuwendungen						
35	+/- Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
36	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-34,0	-34,0			
37	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel		-48,0	2,0			
38	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode		2.689,0	2.641,0	2.643,0	2.643,0	2.643,0
39	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
	Finanzmittelbestand am Ende der Periode		2.641,0	2.643,0	2.643,0	2.643,0	2.643,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bereichsfinanzplan
2014

Name des Betriebes/Unternehmens: Zentrales Gebäudemanagement SchwerinEigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Bereichsbezeichnung: ZGM Landeshauptstadt Schwerin

		-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten		10,0	10,0			
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV		490,0	500,0	700,0	700,0	700,0
3	+/- Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-7,0	-110,0	-114,0	-114,0	-114,0
4	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen						
5	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen						
6	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge			-99,0	-64,0		
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind						
9	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind						
10	+/- Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
11	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit		493,0	301,0	522,0	586,0	586,0
12	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV und Immat. AV						
13	- Auszahlungen für Investitionen SAV und Immat. AV		-250,0	-2.923,0	-2.253,0		
14	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
15	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
16	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
18	- Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen			273,0			
20	davon a) empfangene Ertragszuschüsse /Fördermittel			273,0			
21	davon b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
22	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit		-250,0	-2.650,0	-2.253,0		
23	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
24	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
25	- Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Schwerin						
26	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
27	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
28	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Investitions-) Krediten der Stadt Schwerin		150,0				
29	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Investitions-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen			2.323,0	2.253,0		
30	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Investitions-) Krediten der Stadt Schwerin						
31	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Investitions-) Krediten Dritter und Anleihen		-76,0	-142,0	-142,0		
32	+ Zuwendungen der Stadt Schwerin						
33	+ Zuwendungen Dritter						
34	- Rückzahlungen von Zuwendungen						
35	+/- Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
36	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit		74,0	2.181,0	2.111,0		
37	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel		317,0	-168,0	380,0	586,0	586,0
38	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode		876,0	1.338,0	1.170,0	1.550,0	2.136,0
39	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
	Finanzmittelbestand am Ende der Periode		1.193,0	1.170,0	1.550,0	2.136,0	2.722,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen

2017

bis

2014

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin/Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Name des Betriebes/Unternehmens:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis Incl. 2012	Erwarg. 2013	Planjahr			Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
					2014	2015	2016	2015	2016	2017	
1	Fortführung von Investprojekten										
1.1	Bauliche Unterhaltung Kita allgemein	200		100	100						
1.2	Kita Wirbelwind	2.500		150	2.350						
1.3											
1.4											
1.5											
1.6											
1.7											
1.8											
1.9											
	Summe Fortführung	2.700		250	2.450						
2	Neue Investprojekte										
2.1	Hort Heineschule	2.726			473			2.253			
2.2											
2.3											
2.4											
2.5											
2.6											
2.7											
2.8											
2.9											
	Investitionen in GWG	2.726			473			2.253			
	Summe neue Investprojekte	2.726		250	2.923			2.253			
	Investitionen gesamt	5.426									
3.	Finanzierung durch:										
	Zuwendungen Stadt Schwerin										
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)										
	Kreditaufnahme	4.576			2.323			2.253			
	Eigenanteil	850		250	600			0			

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht
2014

Name des Betriebes/Unternehmens:
Zentrales Gebäudemanagement Schwerin Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr		Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres		Anzahl im Planjahr		Bewertung im Planjahr		Bemerkungen	
		Plan 2013	Plan 2013	Plan 2013	Plan 2013	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2014	Plan 2014	Plan 2014	Plan 2014	Plan 2014	Plan 2014
	Betriebsleitung	2,00	A15/E13	2,00	A15 / E13	2,00	2,00	2,00	A15 / E13				
	Assistenz	1,85	E6 / E5	1,93	E6 / E5	1,93	1,93	1,93	E6 / E5				
	2. Führungsebene	3,93	E11 / E12	3,93	E11 / E12	3,93	3,93	3,93	E11 / E12				
	Sachbearbeitung	31,48	E5 - E12	27,51	E5 - E12	27,51	29,51	29,51	E5 - E12				
	Hausmeister	38,00	E5	38,00	E5	38,00	38,00	38,00	E5				
insg.		77,3		73,4		73,4	76,4	76,4					

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Name des Betriebes/Unternehmens: Zentrales Gebäudemanagement Schwerin Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
--

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2014	2015	2016	2017	2018
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
...					
veranschlagt im Planjahr 2014		2.253,0			
Summe		2.253,0			
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	2.358,0	2.253,0			
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

**Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken**

2014

Name des Betriebes/Unternehmens:						
Zentrales Gebäudemanagement Schwerin Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin						
Bezeichnung	In TEUR					
	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft		16.187,0	27.764,0	34.652,0	30.608,0	16.782,0
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft		16.187,0	15.604,0	16.818,0	16.832,0	16.782,0
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin			12.160,0	17.834,0	13.776,0	
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1		16.187,0	27.764,0	34.652,0	30.608,0	16.782,0
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgerschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2						
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen		16.187,0	27.764,0	34.652,0	30.608,0	16.782,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

WGS – Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Wirtschaftsplan 2014

Schwerin, den 10.10.2013

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan

Anlage 0	Vorbericht und Planungsprämissen	
Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4		entfällt
Anlage 5	Investitionen 2014	
Anlage 6		entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
Anlage 9	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	
Anlage 10	Aufwendungen für Sponsoring und Marketing	

Wirtschaftsplan 2014

Vorbericht und Planungsprämissen

Die Wirtschaftsplanung der WGS für den Zeitraum 2014 – 2017 leitet sich aus der Fortschreibung des Unternehmenssicherungskonzept (USK) 2010-2020 (2012) sowie der derzeitigen Unternehmenslage ab. Es berücksichtigt die aktuellen Rahmenbedingungen in der Landeshauptstadt Schwerin und deren Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt.

Das Planjahr 2014 ist vorrangig von Maßnahmen zur Sicherstellung der Sondertilgung für das bei der HSH-Bank besicherte 70 Mio. Paket in Höhe von 5.400 € geprägt. Weiterhin mussten Verschiebungen hinsichtlich der Verkaufsplanung ausgeglichen werden, die vor Allem durch den Wegfall eines Teilverkaufes für das Gartenstadt-Sondergebiet sowie durch das Nichtzustandekommen des Verkaufs des Geländes Ziegelsee-Keramik und die Nicht-Ausübung der geplanten Kaufoption von Planet IC für eine Fläche in der Gartenstadt verursacht wurden.

Der vorliegende Entwurf des Wirtschaftsplanes 2014 wird durch folgende Schwerpunkte bestimmt:

- Ausrichtung des optimierten Zins- und Schuldenmanagements auf weiteren Schuldenabbau und die Sicherung des Zinsniveaus unter Beachtung der Auswirkungen aus der Banken- und Finanzkrise
- Aufbau eines Sicherheitenmanagements zur Darstellung der jeweils aktuellen Beleihungswerte
- Anpassung des Vermietungsangebotes an die sinkende Nachfrage unter Berücksichtigung der Leerstandsentwicklung
- Mitarbeit an den Konzepten der LHSN zur Stadtentwicklung im Rahmen der ISEK
- Sicherung der Vermietbarkeit der bewirtschafteten Objekte durch Einbeziehung der Bedürfnisse der Mieter, u.a. durch Verbesserung des Wohnungsangebotes im Rahmen gezielter Instandhaltungs- u. Modernisierungsmaßnahmen
- Anpassung der Personal- u. Verwaltungsstruktur unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen
- Verkauf von Immobilien ohne Mieterlös sowie von Grundstücken, die in absehbarer Zeit selbst nicht verwertet werden können
- Anpassung der Finanzierungstätigkeit an geänderte Finanzierungsbedingungen
- Die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform wurden eingearbeitet. Der Plan basiert weiterhin auf der Annahme, dass die Zinsschranke zur Berechnung der Körperschaftssteuer im Planungshorizont nicht greift. Diese Annahme ist jährlich zu überprüfen.

Im Weiteren wird der Wirtschaftsplan durch folgende Entwicklungen in den Beteiligungsunternehmen bestimmt:

LGE – WGS - Aufbaugesellschaft Wickendorf GbR:

Ziel ist die Auflösung der Gesellschaft in 2014 und damit die Auskehrung der Gesellschafteranteile.

Schwerpunkte der bauseitigen Investitionen für das Planungsintervall 2013 bis 2016 bilden folgende Projekte:

- Fortführung der Altbausanierung Clara-Zetkin-Str. 38-42
- Fortführung der Altbausanierung Max-Suhrbier-Str. 8-10
- Weitere Bestandssanierungen nach Prioritätenliste im Zeitraum 2014 - 2017

mit Ausgaben i. H. v. 1.000 T€ p.a. ab 2014.

Aufgrund der gegenwärtigen Finanzlage ist für den Planungszeitraum die Veräußerung von Immobilien zur Verbesserung der Liquidität und der Reduzierung von Verbindlichkeiten angepasst worden. Dies betrifft vorrangig Vorratsflächen der Gesellschaft, aber auch unwirtschaftliche Gebäude.

Die Hauptkennziffern des Wirtschaftsplanes entwickeln sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt:

Wirtschaftsplan 2014

Kennziffer	IST 2012 T€	HR 2013 T€	Plan 2014 T€
Umsatzerlöse	56.230,9	58.204,7	54.504,2
Bestandsveränderung	-3.533,3	-5.128,6	-1.284,4
aktivierte Eigenleistungen	133,4	161,8	70,0
sonstige Erträge	4.944,2	2.962,7	2.918,0
Betriebsertrag	57.775,2	56.200,7	56.207,8
Material	-26.078,6	-24.635,1	-24.736,1
Personal	-4.684,2	-4.956,9	-4.958,5
Abschreibungen	-32.189,7	-8.280,1	-8.931,7
sonstiger Aufwand	-3.788,2	-3.763,4	-3.691,3
Betriebsaufwand	-66.740,7	-41.635,6	-42.317,6
Betriebsergebnis	-8.965,6	14.565,1	13.890,2
Zinserträge	266,2	69,6	29,7
Zinsaufwand	-11.060,4	-10.205,0	-8.861,7
Finanzergebnis	-10.794,2	-10.135,4	-8.832,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.759,8	4.429,7	5.058,2
Beteiligungsergebnis	-5,3	0,0	0,0
außerordentliches Ergebnis	147,6	-153,4	-297,0
Steuern	-1.436,5	-1.502,6	-1.495,0
Einkommenssteuer	0,0	-24,6	-35,1
Jahresergebnis	-21.054,0	2.749,0	3.231,0
Gewinnvortrag	749,6	831,0	2.749,0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	21.885,0	0,0	0,0
Gewinnabführung	0,0	0,0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage	-749,6	-831,0	-2.749,0
Bilanzgewinn	831,0	2.749,0	3.231,0

Der Wirtschaftsplan 2014 der WGS mbH basiert auf folgenden wesentlichen Planansätzen:

Umsatzerlöse

Die der Planung zugrunde liegende Entwicklung der Sollmieten korrespondiert mit der im fortgeschriebenen USK 2012-2020 ausgewiesenen Mietentwicklung. Neben den gesetzlichen Mieterhöhungsmöglichkeiten werden weiterhin die Überhänge aus den Sanierungen sowie die Minderungen durch Verkauf/Abriss/Stilllegung berücksichtigt.

Die Erlösschmälerungen sind insbesondere bedingt durch den Leerstand sowie Mietminderungen aufgrund baulicher oder anderer Mängel des Mietobjekts bzw. des Mietumfelds. Durch Stilllegungen kann hier jedoch eine Reduzierung erreicht werden, so dass sich das Verhältnis der Sollmieten zu den Erlösschmälerungen insgesamt etwas besser darstellt.

Die Erlöse aus abgerechneten Betriebskosten sind direkt verknüpft mit den Betriebskostenaufwendungen des jeweils vorangegangenen Geschäftsjahres. Der Anteil der nicht umlegbaren Aufwendungen aus Betriebskosten wurde in der Planung berücksichtigt.

Die Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken beinhalten Objekte des Anlagevermögens (unrentable Bestandsobjekte) sowie des Umlaufvermögens (vorwiegend Freiflächen im Bereich Ziegelsee sowie der Gartenstadt) mit einem Gesamtvolumen von 8.360 T€ im Planjahr 2014.

Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit und anderen Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus Fremdverwaltungen sowie Geschäftsbesorgungen (darin enthalten sind auch die Erträge aus der Verwaltung des Bestandes der Landeshauptstadt Schwerin). Sie haben insgesamt nur einen geringen Anteil am Gesamtumsatz (unter 1%) und wurden unter Zugrundelegung bestehender Verträge sowie des zukünftig erwarteten Leistungsumfanges in die Planung aufgenommen.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens sowie die sonstigen Erträge nach dem zu erwartenden Umfang von rund 2.900 T€ ausgewiesen.

Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen

Die Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen beinhalten die Betriebskosten, die Instandhaltungsaufwendungen und die sonstigen Aufwendungen der Hausbewirtschaftung.

Bei den Betriebskosten wurde speziell bei den Energiepreisen im Planungszeitraum von einer angemessenen Preiserhöhung ausgegangen (2014 bis 2017 jährlich durchschnittlich 2,5%). Die durch die Anhebung der Grundsteuer (Hebesatz von 550 auf 630) zu erwartenden Kostensteigerungen wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die Ausgaben für Instandhaltungsmaßnahmen 2014 sowie für die Folgejahre sind gekennzeichnet durch eine gezielte Budgetierung entsprechend der Einteilung des Bestandsportfolios in die Kategorien A (Kernbestand in stark nachgefragter Lage), Kategorie B (Kernbestand), Kategorie C (Entwicklungsbestand) und Kategorie D (Verwertungsbestand). Sie orientieren sich an den Werten der II. BV unter Berücksichtigung von Zu- und Abschlägen und betragen über den Planungszeitraum im Durchschnitt 7,35 €/m² und Jahr.

Die sonstigen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung beinhalten neben den geplanten Kosten für Miet- und Räumungsklagen auch die Aufwendungen für die Mieterbetreuung. Des Weiteren ist im Jahr 2015 die Zahlung von Straßenausbaubeiträgen i.H.v. 100 T€ eingestellt.

Die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke und andere Lieferungen und Leistungen ergeben sich im Hinblick auf die angestrebten Verkäufe sowie dem Leistungsumfang an Geschäftsbesorgungs- und Betreuungstätigkeiten. In 2014 werden zusätzlich die Überhänge aus den Bauleistungen für die Fertigstellung der Eigentumswohnungen am Ziegelinnensee ausgewiesen.

Personalkosten

Die Personalkosten enthalten Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben. Die Personalaufwendungen sind für 2014 gemäß dem beigefügten Stellenplan festgelegt worden unter der Berücksichtigung des weiterführenden Gehaltsverzeichnisses der Mitarbeiter gemäß gültiger Betriebsvereinbarung, welche zwischen der Geschäftsführung und dem Betriebsrat für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2015 geschlossen wurde. Die Entlohnung erfolgt in Anlehnung an den HBV – Tarif bei Reduzierung der Gehaltsgruppen um eine halbe Stufe sowie wirksam gewordener Tariferhöhungen.

Abschreibungen

Unter den Abschreibungen sind die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen sowie das Sonderverlustkonto gemäß § 17 DMBilG zusammengefasst.

Die planmäßigen Abschreibungen sind durch die Abschreibungen auf Sachanlagen geprägt. Eingearbeitet sind sowohl die beabsichtigten Investitionen, als auch die sich aus dem Verkauf und dem Abriss von Objekten ergebenden Auswirkungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen betreffen die im Rahmen des ISEK ausgewiesenen Abrisse und Teilrückbauten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die betrieblichen und sächlichen Verwaltungskosten des Unternehmens. Die in den WP eingestellten Werte entsprechen dem fortgeschriebenen USK 2010-2020 (2012). Aufwendungen für den Abschluss der in 2012 erfolgten Umstellung des ERP Systems sowie die damit verbundenen Folgekosten sind ebenfalls enthalten.

Weiterhin sind die voraussichtlichen Wertberichtigungen auf Forderungen sowie die Zuführungen zur Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (insbesondere nicht kostendeckende Vermietung) berücksichtigt.

Beteiligungsergebnis

Im Jahr 2014 ist die Auflösung des bestehenden Beteiligungsverhältnisses an der LGE-WGS - Aufbaugesellschaft Wickendorf GbR eingearbeitet.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sowie die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen zusammengefasst dargestellt.

Die Zinserträge ergeben sich hauptsächlich aus offenen Forderungen aus Grundstücksgeschäften.

Die Planung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen basiert auf der Ausrichtung des Zins- und Schuldenmanagements auf den weiteren Schuldenabbau und der Sicherung des Zinsniveaus. Die Veränderungen durch die Kreditneuaufnahmen im Zusammenhang mit den Investitionen wurden berücksichtigt. Eingearbeitet wurden die Veränderungen durch Tilgungen und Umschuldungen, aber auch die von Banken zusätzlich eingeforderten Sondertilgungen. Weiterhin wird der Aufbau eines Sicherheitenmanagements angestrebt. Für den WP wird danach für das Planjahr 2014 von einem Zinsaufwand von 8.467,7 T€ für lang- und mittelfristige Darlehen ausgegangen.

Die Zinsen für kurzfristige Kredite enthalten den Zinsaufwand für eine kurzfristige Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien.

Unter den übrigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind, neben den Bürgschaftsgebühren an die LHSN in Höhe von 291,0 T€ für 2014, Kreditbereitstellungsgebühren, Sondertilgungen und übrige Aufwendungen der Kreditbeschaffung verarbeitet.

Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis sind die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen zusammengefasst. Hier sind ertragsseitig die Zuschüsse aus dem Stadtumbaukonzept für die Abrissmaßnahmen eingearbeitet. Aufwandsseitig sind an dieser Position die sich aus der Stilllegung von unrentablen Bestandsobjekten ergebenden Aufwendungen inklusive anteiligen Freizugskosten berücksichtigt.

Steuern

Die sonstigen Steuern betrafen in der Vergangenheit nahezu ausschließlich die Grundsteuer. Diese wurde unter Berücksichtigung der Bestandsentwicklung (Zu- und Abgänge) angesetzt.

Auf Grund der im fortgeschriebenen USK 2010-2020 (2012) dargestellten Entwicklung sowie der ab 2008 wirkenden Unternehmenssteuerreform sind in der Wirtschaftsplanung auch die Ertragssteuern zu berechnen und einzubeziehen. Nach dem gegenwärtigen Stand greift die für die Berechnung der Körperschaftsteuer ab 2009 gesetzlich eingeführte Zinsschranke für die WGS nicht. Für den Planungszeitraum wird davon ausgegangen, dass keine wesentlichen Ertragssteuern anfallen.

Tilgungen

Im Wirtschaftsplan sind planmäßige Tilgungen von 11.053,5 T€ eingearbeitet. Das bisher tilgungsfreie HSH Darlehen für die Liegenschaften in Firma 6 wird gemäß Planung im Jahr 2014 mit 5.400 T€ sondergetilgt, wovon bereits 2.500 T€ angespart sind. Zusätzlich sind Sondertilgungen für Abriss- und Verkaufsobjekte sowie Pfandhaftentlastungen in Höhe von 1.758,7 T€ (2014) eingestellt.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

**Zusammenstellung für das Jahr
2014**

Name des Betriebes/Unternehmens:

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsrat

durch Beschluss vom 24.10.2013 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

	in TEUR
- die Erträge	<u>56.237,5</u>
- die Aufwendungen	<u>53.006,4</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>3.231,0</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>3.231,0</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>14.673,8</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>1.624,7</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-16.717,7</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-419,1</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>66.895</u>
- davon Umschuldung	<u>66.295</u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>1.467</u>

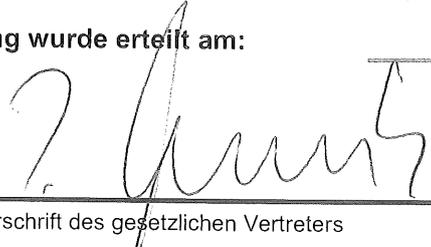
4. Die Stellenübersicht weist 93 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2012		<u>91.951,4</u>
- beträgt zum 31.12.2013	voraussichtlich	<u>94.700,4</u>
- beträgt zum 31.12.2014	voraussichtlich	<u>97.931,5</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 24.10.2013



Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2014

Name des Betriebes/Unternehmens:

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Erw.	Plan	Plan	Plan	Plan
	2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017
1. Umsatzerlöse	56.231,0	58.466,2	58.204,7	54.504,2	55.828,2	53.755,1	52.965,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-3.533,3	-5.162,0	-5.128,6	-1.284,4	-1.958,3	-165,0	132,7
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	133,4	77,8	161,8	70,0	70,0	70,0	70,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.944,2	2.333,0	2.962,7	2.918,0	2.242,8	1.744,6	1.520,0
5. Materialaufwand	26.078,6	24.266,2	24.635,1	24.736,1	25.808,4	25.912,8	25.368,2
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren							
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.078,6	24.266,2	24.635,1	24.736,1	25.808,4	25.912,8	25.368,2
6. Personalaufwand	4.684,2	4.956,9	4.956,9	4.958,5	4.954,1	4.972,5	5.037,1
a) Löhne und Gehälter	3.861,4	4.124,6	4.124,6	4.131,3	4.127,5	4.144,9	4.198,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	822,8	832,3	832,3	827,2	826,5	827,6	838,4
- davon für Altersversorgung	3,6						
7. Abschreibungen auf	32.189,7	9.869,4	8.280,1	8.931,7	8.951,4	8.674,7	8.280,3
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.189,7	9.869,4	8.280,1	8.931,7	8.951,4	8.674,7	8.280,3
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten							
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
- davon nach § 254 HGB							
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO							
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.788,2	3.065,0	3.763,0	3.691,3	3.648,5	3.633,1	4.149,2
10. - davon Konzessionsabgabe							
11. Erträge aus Beteiligungen							
- davon aus verbundenen Unternehmen							
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7,4						
- davon aus verbundenen Unternehmen							
13. Zinsen und ähnliche Erträge	258,8	90,4	69,6	29,7	69,5	69,7	45,8
- davon aus verbundenen Unternehmen							
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5,3						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.060,4	10.839,4	10.205,0	8.861,7	9.142,8	8.659,6	8.943,5
- davon an verbundene Unternehmen							
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme							
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.765,0	2.808,5	4.430,1	5.058,2	3.747,0	3.621,7	2.955,2
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen							
19. Außerordentliche Erträge	226,5	399,0	378,8			373,9	641,8
20. Außerordentliche Aufwendungen	78,9	871,0	532,2	297,0	301,9	230,5	755,4
21. Außerordentliches Ergebnis	147,6	-472,0	-153,4	-297,0	-301,9	143,4	-113,6
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			24,6	35,1			
23. Sonstige Steuern	1.436,5	1.543,8	1.502,6	1.495,0	1.475,2	1.472,0	1.443,8
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	-21.053,9	792,7	2.749,4	3.231,0	1.969,9	2.293,1	1.397,8

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	2.749,4			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter		Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2014

Name des Betriebes/Unternehmens:

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

-in TEUR-

		Ist	Plan	Erw.	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017
	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-21.054,0	792,5	2.749,0	3.231,0	1.969,9	2.293,1	1.397,8
1	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	29.948,0	9.869,4	8.280,1	8.931,7	8.951,4	8.674,7	8.280,3
2	+/- Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-644,4	64,0	77,6	69,0	68,0	80,0	85,0
4	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-133,4	-77,8	-161,8	-70,0	-70,0	-70,0	-70,0
5	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge							
6	+/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	-51,6	-982,6	-1.001,7	-1.168,0	-822,8	-284,6	543,1
7	+/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	2.997,0	3.404,0	4.118,5	3.637,5	2.036,4	343,2	1.384,5
8	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	182,0	-1.362,5	-6.009,6	42,6	27,7	-60,3	22,7
9	+/- Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten							
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	11.243,7	11.706,9	8.052,1	14.673,8	12.160,7	10.976,0	11.643,2
10	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	1.177,3	1.583,2	1.973,1	2.774,7	5.127,9	2.986,1	2.061,9
11	- Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-3.704,7	-1.537,0	-2.737,0	-1.150,0	-1.150,0	-1.125,0	-1.025,0
12	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV							
13	- Auszahlungen für Investitionen FAV							
14	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
15	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition							
16	- Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
17	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
18	davon a) empfangene Ertragszuschüsse							
19	davon b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-2.527,3	46,2	-763,9	1.624,7	3.977,9	1.861,1	1.036,9
20	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin							
21	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter							
22	- Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Schwerin						-250,0	-250,0
23	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter							
24	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag							
25	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Investitions-) Krediten der Stadt Schwerin							
26	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Investitions-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	1.748,4	667,0	1.595,7	2.294,6	1.600,0	600,0	600,0
27	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Investitions-) Krediten der Stadt Schwerin							
28	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Investitions-) Krediten Dritter und Anleihen	-11.751,3	-10.416,7	-10.434,6	-19.012,3	-15.085,0	-13.171,3	-13.948,2
29	+ Zuwendungen der Stadt Schwerin							
30	+ Zuwendungen Dritter							
31	- Rückzahlungen von Zuwendungen							
32	+/- Sonstige Ein- u. Auszahlungen							
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10.002,9	-9.749,7	-8.838,8	-16.717,7	-13.485,0	-12.821,3	-13.598,2
33	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-1.286,5	2.003,4	-1.550,7	-419,1	2.653,6	15,9	-918,0
34	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode	3.795,8	151,5	2.509,3	958,7	539,6	3.193,1	3.209,1
35	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands							
	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.509,3	2.154,9	958,7	539,6	3.193,1	3.209,1	2.291,1

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen

2014 bis 2017

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2012	Erwartg. 2013	Planjahr 2014	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2015	2016	2017	
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Hochhausanierung Werner-Seelenbinder-Str. 4	3.888	2.688	1.200					
1.2	Altbausanierung Max-Suhrbier-Str. 8-10	1.112		612	500				
1.3	Altbausanierung Clara-Zetkin-Str. 38-42	1.000		500	500				
1.4	Investition 4								
1.5	Investition 5								
1.6	Investition 6								
1.7	Investition 7								
1.8	Investition 8								
1.9	Investition 9								
**	Summe Fortführung	6.000	2.688	2.312	1.000				
2	Neue Investprojekte								
2.1	Erweiterungsinvestitionen	1.000				1.000			
2.2	Erweiterungsinvestitionen	1.000					1.000		
2.3	Erweiterungsinvestitionen	1.000						1.000	
2.4	Investition 14								
2.5	Investition 15								
2.6	Investition 16								
2.7	Investition 17								
2.8	Investition 18								
2.9	Investition 19								
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	3.000				1.000	1.000	1.000	
	Investitionen gesamt	9.000	2.688	2.312	1.000	1.000	1.000	1.000	
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)								
	Kreditaufnahme	3.996		1.596	600	600	600	600	600
	Eigenanteil	5.004	2.688	716	400	400	400	400	400

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Angaben in vollen TEUR

Stellenübersicht 2014

Name des Betriebes/Unternehmens:

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2013	Plan 2013	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2014,00	Plan
1	Geschäftsführer/in	1,00	at	1,00	1,00	at	
2	Sekretär/in des GF	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
3	Innenrevisor/in	1,00	4,00	1,00	1,00	4,00	
4	Vertrieb/Projektentw.	1,00	5,00	1,00	1,00	5,00	
5	Ltd. SB liegenschaften	1,00	4,00	1,00	1,00	4,00	
6	SB Liegenschaften	0,80	3a	0,80	0,80	3a	Rente 4/2015
7	AL Planung/ Controlling	1,00	5,00	1,00	1,00	5,00	
8	Unternehmensplaner/in	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
9	SB Mietkalkul./Gehaltsabr.	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
10	Projekt-SB ERP/Finanzcontr.	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
11	AL Hausbewirtschaftung	1,00	6,00	1,00	1,00	6,00	
12	Sekretär/in	1,00	3,00	1,00	1,00	3,00	
13	Ltd. SB Versicherungen	1,00	4,00	1,00	1,00	4,00	
14	Mitarbeiter/in Versicherung	0,80	3,00	0,80	0,80	3,00	
15	SGL Vermietung	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
16	SB Vermietung	8,00	3a	7,00	8,00	3a	
17	SGL Mietrecht	1,00	4,00	1,00	1,00	4,00	
18	SB Mietrecht	5,60	3a	5,60	5,60	3a	
19	Ltd. SB Betriebskostenabre.	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
20	MA Betriebskostenabre.	1,80	3,00	1,80	1,80	3,00	
21	Ltd. SB Gewerberaumvermietg.	1,00	4,00	1,00	1,00	4,00	
22	SB Gewerbe	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
23	Teamleiter/in Mietercenter	2,00	5,00	2,00	2,00	5,00	
24	Hausverwalter/in	18,80	3a	18,80	18,80	3a	
25	SB Garagen/ WEG	0,50	3a	0,70	0,70	3a	Anpassg f. WEG
26	AL Betriebswirtschaft	1,00	at	1,00	1,00	at	
27	Sekretär/in	1,00	3,00	1,00	1,00	3,00	
28	SGL Rewe	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
29	SB Buchhaltung	1,00	3a	1,00	1,00	4,00	
30	SB Rewe	1,00	3,00	1,00	1,00	3,00	
31	SB Rewe	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
32	Ltd. SB Zahl.verkehr	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
33	MA Zahl.verkehr	0,80	2a	1,00	1,00	3,00	Anpassung auf VZ
34	Ltd. SB Mietebuchhaltung	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
35	MA Mietebuchhaltg.	1,60	3,00	1,80	1,60	3,00	
36	Ltd. SB Finanzierung	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
37	AL Technik	1,00	at	1,00	1,00	at	
38	Sekretär/in	0,70	2a	0,70	0,70	2a	
39	Bauzeichng./ Sekretär/in	0,50	3,00	1,00	1,00	3,00	Anpassg. auf VZ
40	Projektleiter/in Technik	1,00	5,00	1,00	1,00	5,00	
41	Proj.betreuer/in Technik	2,00	4a	2,00	2,00	4a	
42	SB Technik	1,00	4,00	1,00	1,00	4,00	
43	Betriebssicherheit	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
44	SGL Auftragservice	1,00	4,00	1,00	1,00	4,00	
45	SB Auftragservice	4,00	3a	4,00	4,00	3a	
46	SB Wohnumfeld	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
47	AL Personal/ Innere Verwaltg.	1,00	at	1,00	1,00	at	
48	SB Ausbildg./ Öff.	0,80	3a	0,80	0,80	3a	
49	Ltd. SB Büroverwaltg./ Archiv	1,00	4,00	1,00	1,00	4,00	
50	MA Büroverw./ Archiv	1,00	2a	1,00	1,00	2a	
51	SB Wowi, flex. Aufg. (Springer)				1,00	3a	Bed.anpassg. wg. Kr.stand
52	3. Ausb.jahr Immobilienkfm.	2,00		2,00	2,00		
53	2. Ausb.jahr Immobilienkfm.	2,00		2,00	2,00		
54	1. Ausb.jahr Immobilienkfm.	2,00		2,00	2,00	3,00	
insg.		89,7		89,8	92,6		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Name des Betriebes/Unternehmens:
WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2014	2015	2016	2017	2018
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
...					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

² Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2014

Name des Betriebes/Unternehmens:						
WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft						
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1						
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft	333,4	314,2	291,0	267,7	244,0	219,3
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	333,4	314,2	291,0	267,7	244,0	219,3
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgerschaftsentgelte	333,4	314,2	291,0	267,7	244,0	219,3
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr	1,5	1,5	1,5	1,5	251,5	251,4
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt					250,0	250,0
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4
Summe 2	334,9	315,7	292,5	269,2	495,5	470,7
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	-334,9	-315,7	-292,5	-269,2	-495,5	-470,7

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Gesamtaufwendungen für Sponsoring und Marketing

Aufwendungen für Sponsoring und Marketing	2013	2014	2015	2016	2017
	in T€				
Sponsoring/Werbeverträge/ Spenden	50,0	43,0	43,0	43,0	43,0
Marketingaufwand	125,0	119,0	119,0	119,0	102,0
gesamt:	175,0	162,0	162,0	162,0	145,0

Verteilung Sponsoringblöcke

Sponsoringblöcke	2013	2014	2015	2016	2017
	in T€				
Sport	43,8	43,0	43,0	43,0	43,0
Kultur	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8
Soziales	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Bildung	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
gesamt:	50,0	49,3	49,3	49,3	49,3

WGS-Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite					Passivseite				
	31.12.2012		31.12.2011			31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	51.130.000,00		51.130.000,00	
1. Software		2.142,00		5.463,00	II. <u>Kapitalrücklage</u>	17.544.291,62		39.429.305,47	
II. <u>Sachanlagen</u>					III. <u>Gewinnrücklagen</u>				
1. Grundstücke mit Wohnbauten	325.784.041,98		355.432.259,70		1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	20.204.918,65		20.204.918,65	
2. Grundstücke mit Geschäftsbauten	19.618.858,33		24.959.621,29		2. Andere Gewinnrücklagen	2.241.213,32		1.491.569,35	
3. Grundstücke ohne Bauten	6.414.371,91		1.556.158,80		V. <u>Bilanzgewinn</u>	831.027,26		749.643,97	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.872,27		35.820,00				91.951.450,85		113.005.437,44
5. Bauvorbereitungskosten	3.349.786,46		433.502,00						
		355.197.930,95		382.417.361,79	B. Rückstellungen				
III. <u>Finanzanlagen</u>					1. Rückstellungen für Pensionen	0,00		0,00	
1. Beteiligungen		11.898,29		24.898,29	2. Steuerrückstellungen	14.400,00		196.000,00	
		355.211.971,24		382.447.723,08	3. Rückstellung für Bauinstandhaltung	0,00		500.000,00	
B. Umlaufvermögen					4. sonstige Rückstellungen	1.999.326,60		2.978.192,85	
I. <u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</u>							2.013.726,60		3.674.192,85
1. Grundstücke ohne Bauten	5.642.173,80		10.784.547,05		C. Verbindlichkeiten				
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	4.281.493,17		1.776.477,39		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	273.560.165,52		280.509.978,54	
3. Grundstücke mit fertigen Bauten	0,00		295.982,00		2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	693.311,79		2.079.935,37	
4. Unfertige Leistungen	17.500.000,00		18.100.000,00		3. erhaltene Anzahlungen	22.878.800,93		22.388.159,84	
		27.423.666,97		30.957.006,44	4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	308.670,93		181.129,91	
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.548.094,37		2.904.190,59	
1. Forderungen aus Vermietung	2.016.448,54		1.797.385,09		6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	0,00		48.139,30	
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	1.325.406,44		1.441.754,26		7. sonstige Verbindlichkeiten	148.191,10		155.366,94	
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00		0,00		davon aus Steuern EUR 138.179,58 ;				
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.038.638,98		1.041.333,88		(Vorjahr EUR 131.221,24)				
		4.380.493,96		4.280.473,23			301.137.234,64		308.266.900,49
III. <u>Flüssige Mittel und Bausparguthaben</u>					D. Rechnungsabgrenzungsposten		482.017,64		490.725,09
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.109.015,81		6.128.423,06						
2. Bausparguthaben	0,00		1.089.470,00						
		8.109.015,81		7.217.893,06					
		39.913.176,74		42.455.372,73					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		444.268,00		522.392,76					
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		15.013,75		11.767,30					
		395.584.429,73		425.437.255,87			395.584.429,73		425.437.255,87
Treuhandguthaben		4.560.301,69		4.450.030,01	Treuhandverpflichtungen		4.560.301,69		4.450.030,01

WGS-Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 01.Januar bis zum 31.Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
a) aus der Hausbewirtschaftung	51.290.813,55		51.997.434,96	
b) aus Verkauf von Grundstücken	4.164.403,81		2.994.955,00	
c) aus Betreuungstätigkeit	318.159,09		322.956,56	
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>457.506,34</u>		<u>615.937,69</u>	
		56.230.882,79		55.931.284,21
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		3.533.339,47		466.983,68
3. andere aktivierte Eigenleistungen		133.403,00		67.195,00
4. sonstige betriebliche Erträge		4.944.218,70		4.916.065,59
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	23.332.054,66		23.642.426,96	
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	2.631.960,66		2.189.429,79	
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>114.568,66</u>		<u>255.011,41</u>	
		26.078.583,98		26.086.868,16
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.861.418,37		4.381.551,50	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 3.550,47 ; Vorjahr EUR 3.641,46)	<u>822.801,52</u>		<u>848.846,24</u>	
		4.684.219,89		5.230.397,74
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		32.189.734,85		12.482.375,79
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.788.186,53		3.086.029,47
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00		5.787,61
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		7.378,33		6.394,71
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Abzinsung EUR 59.694,02; Vorjahr EUR 180.577,21)		258.807,35		479.875,93
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		5.304,40		2.652,21
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung EUR 52.134,81; Vorjahr EUR 31.737,00)		<u>11.060.414,65</u>		<u>12.075.609,36</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-19.765.093,60		1.975.686,64
15. außerordentliche Erträge		226.508,00		784.127,65
16. außerordentliche Aufwendungen		<u>78.884,60</u>		<u>607.152,67</u>
17. außerordentliches Ergebnis		147.623,40		176.974,98
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		-7,06
19. sonstige Steuern		<u>1.436.516,39</u>		<u>1.403.024,71</u>
20. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-21.053.986,59		749.643,97
21. Gewinnvortrag		749.643,97		714.919,48
22. Einstellung in Gewinnrücklagen		-749.643,97		-714.919,48
23. Entnahme aus der Kapitalrücklage		<u>21.885.013,85</u>		<u>0,00</u>
24. Bilanzgewinn		<u>831.027,26</u>		<u>749.643,97</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir mit Datum vom 5. April 2013 den folgenden mit einem Hinweis versehenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

WGS-Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH, Schwerin

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des

Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht ausgeführt, dass zur wirtschaftlichen Stabilität sich ein Unternehmenssicherungskonzept in der Umsetzung befindet.

Schwerin, den 5. April 2013



DOMUS AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Schwerin


Kobarg
Wirtschaftsprüfer


Fietzek
Wirtschaftsprüfer

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH Bericht zum Wirtschaftsplan 2014 nach der EigVO

Der Wirtschaftsplan 2014 wurde nach der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 25.02.2008 aufgestellt. Basis für die Erarbeitung waren die Beschlüsse der Stadtvertretung vom 26.08.2013, des Aufsichtsrates und der Gesellschafter vom 28.08.2013 und die Vorgaben aus dem Beschlussprotokoll der 30. Kabinettsitzung (13.08.2013). Die finanziellen Vorgaben aus den Beschlüssen wurden als Annahmen eingearbeitet und werden im Einzelnen erläutern. Verbindliche Zusagen über zusätzliche Mittel des Landes und der Landkreise und über Einsparungen durch Haustarifverträge beim Orchester und Chor liegen zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vor. Die Spielplanfestlegung und die dazugehörigen Vertragsabschlüsse sind bis zum 31.07.2014 bindend und geben wenig finanziellen Spielraum für Einsparungen. Die geforderten Einsparmaßnahmen aus der Spielplanoptimierung können erst zur neuen Spielzeit greifen. Zudem ist für eine Detailplanung das Auseinanderklaffen zwischen Spielzeit (31.07.) und Abrechnungszeitraum (31.12.) problematisch.

1. Erfolgsplan

ERTRÄGE

Die geplanten Gesamterträge von 23,2 Mio. € setzen sich wie folgt zusammen:

Pos. 1: UMSATZERLÖSE

Ein vielfältiges Spielplanangebot im gewohnten Umfang wird es bis zum 31.07.2014 geben. Ab der neuen Spielzeit zum 01.08. werden die geforderten Einsparmaßnahmen und Vorschläge umgesetzt, in der Folge wird es zu Einschränkungen im Leistungsangebot kommen. Geplant sind im Kalenderjahr 2014 25 Neuinszenierungen, die sich auf die Sparten wie folgt verteilen:

Musiktheater	5
Schauspiel	11
Ballett	3
Fritz-Reuter- Bühne	5
Puppentheater	1

Einen kulturellen Höhepunkt im Sommer 2014 bilden die SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN. Unter freiem Himmel wird in der Zeit vom 27.06. – 03.08.2014 die Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi präsentiert. Eine separate Planung für die Schlossfestspiele ist erarbeitet worden.

Zur Spielplanoptimierung sind ab 01.08.2014 folgende Maßnahmen geplant:

- 1) Das monatliche Konzertangebot soll von 3 auf 2 Konzerte reduziert werden, die Montagsvorstellungen entfallen
- 2) Reduzierung der Premieren der FRB
- 3) Die jährliche Sommerveranstaltung „Puppen im Park“ entfällt
- 4) Schließung Werk 3

Neben den Erlösen aus Kartenverkauf sind in dieser Position auch weitere Erlöspositionen enthalten, wie Garderoben-, Werbe- und Mieteinnahmen. Es wird davon ausgegangen, dass diese ergänzenden Einnahmequellen stabil bleiben.

Pos. 3: AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die Aktivierung der selbsterstellten Bühnenbilder erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2012 nicht mehr.

Pos. 4: SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In der Position sonstigen betrieblichen Erträge, die mit 18,4 Mio. € angesetzt wurden, sind im Wesentlichen die Zuschüsse enthalten. Die Zuschüsse setzen sich aus den vereinbarten Zuschüssen der Landeshauptstadt Schwerin in Höhe von 6,6 Mio. € und des Landes Mecklenburg-Vorpommern entsprechend Neuordnung des FAG-Erlasses und Aussagen aus dem Beratungsgespräch vom 22.08.2013 von 9,3 Mio. € zusammen.

Neben den Zuschüssen vom Land M-V und der Landeshauptstadt gibt es eine verbindliche Zusage des Hauptgesellschafters, zusätzliche Mittel von 970 T€ aus dem Landeshauptstadtvertrag in 2014 zur Verfügung zu stellen. Für die Folgejahre gibt es noch keine verbindlichen finanziellen Zusagen. In der Planung bleiben diese Mittel ab 2015 unberücksichtigt. Die Klärung der Verfügbarkeit ab 2015 ist dringend geboten.

Ferner sind in der Planung für 2014 f.f. die Angaben aus dem erweiterten Beschlussprotokoll der 30. Kabinettsitzung am 13.08.2013 berücksichtigt worden. Demnach werden dem Theater nach dem Berechnungsansatz von Metrum zusätzlich 1,2 Mio. € Umstrukturierungshilfe in Aussicht gestellt. Weiterhin sind die Mittel der Landkreise in Höhe von 400 T€ (Landkreis LWL und Stadt Parchim 300 T€ und Landkreis Nordwestmecklenburg 100 T€ erst ab 2015) Planungsgrundlage geworden.

AUFWENDUNGEN

Pos. 5: MATERIALAUFWAND

Pos. 5a): AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE

Für die Ausstattungskosten der Neuproduktionen und den laufenden Wirtschaftsbedarf sind 486 T€ eingeplant.

Pos. 5b): AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

In dieser Position sind die Honorarkosten in Höhe von 1,7 Mio. € und die Vergütungen von Rechten und Tantiemen in Höhe von 220 T€ enthalten. Erste Einspareffekte von ca. 300 T€ können durch verschiedene Maßnahmen erzielt werden. So entfallen die Montagskonzerte, die Premierenzahl der FRB wird auf 4 herabgesenkt, die Sommeraufführung „Puppen im Park“ findet nicht mehr statt, die Gästebudgets werden in allen Sparten reduziert und bei den Schlossfestspielen wird bei Gästen und Chor ebenfalls gespart.

Pos. 6: PERSONALAUFWAND

Die Personalkosten mit 16,8 Mio. € sind der größte Kostenblock. Im Einzelnen zeigt sich folgendes Bild:

Pos. 6a): LÖHNE UND GEHÄLTER

Die Löhne und Gehälter sind personengenau ermittelt, in der Summe wird von 13,2 Mio. € ausgegangen. Berücksichtigung gefunden haben Tarifsteigerungen für den TVöD und die NV-Bühne Tarife von 2,5%. Die Tarifierhöhung für die TVK Beschäftigten ist nach letzten Meldungen des Bühnenvereins mit 8,9% vorgesehen, eine Einigung mit der DOV steht allerdings noch aus. Ferner haben die Absprachen aus den Tarifverhandlungen mit der DOV und der VdO Eingang in die Planung gefunden. Sollte es zum Abschluss von Haustarifverträgen mit den beiden Tarifpartnern kommen, sind Einsparungen von 807 T€ beim Chor und Orchester möglich. Durch Umsetzung des geforderte sozialverträgliche Personalabbaus von 30 Stellen bis 2020 sind weitere Einsparungen i. H. v. 229 T€ in 2014 erreichbar.

Pos. 6b): SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN

Die Sozialabgaben sind mit 3,5 Mio. € auf Basis der o.g. Personalgegebenheiten berechnet worden.

Pos. 7: ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit 260 T€ veranschlagt.

Pos. 9: SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Für die Sonstige betrieblichen Aufwendungen mit 3,7 Mio. € zeigt sich folgendes Einzelbild:

- | | |
|-----------------------|--------|
| • Raumkosten | 882 T€ |
| • Werbung u. Vertrieb | 480 T€ |

• Miete/Leasing	676 T€
• Dienstleistungen	508 T€
• Wartung/Reparatur	408 T€
• Reise- und Bewirtungskosten	154 T€
• Versicherungen	91 T€
• Telekommunikation/Porto	57 T€
• Fracht- u. Transportkosten	56 T€
• Beratungskosten	130 T€
• Beiträge / Gebühren	87 T€
• Sonstige Personalkosten	35 T€
• Sonstige betr. Aufwendungen	170 T€

Die Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen für das Große Haus sind durch das Mecklenburgische Staatstheater zu finanzieren. So sind jährlich Renovierungs- und Instandhaltungsleistungen gemäß § 4 des Überlassungsvertrages in Höhe von 100 T€ planerisch einzustellen. Zahlreiche Geschäfts- und Werkstatträume sind dringend renovierungsbedürftig. Im Prozess der Konsolidierung ist eine langfristige Planung der Maßnahmen unabdingbar.

Das Werbebudget ist seit Jahren auf konstantem Ausgabeniveau und deckt die Marketingmaßnahmen des laufenden Spielbetriebes und der Schlossfestspiele. Leider gibt es zu wenig finanzielle Spielräume für kurzfristige und gezielte Marketingmaßnahmen um beispielsweise die Verkaufszahlen für einzelne Aufführungen anzukurbeln.

Die Miet- und Leasingkosten werden im Wesentlichen durch die Schlossfestspiele verursacht. Die Ton- und Beleuchtungstechnik, die Tribüne und andere in diesem Zusammenhang stehende Dienstleistungen werden damit finanziert und jeweils jährlich ausgeschrieben.

Die Dienstleistungen umfassen die Leistungen für Reinigung, Bewachung und Abenddienst der Fa. Piepenbrock. In 2014 sind weitere Tarifsteigerungen angekündigt.

Die Wartungs- und Reparaturkosten steigen seit Jahren kontinuierlich an. Die Ursachen dafür sind der überalterte Anlagenbestand und die Kosten für Wartungen der Ober- und Untermaschinerie. Die anhaltende schlechte Finanzkraft des Theaters hat mittlerweile große Auswirkungen auf den Anlagenbestand, der dadurch weit über die Nutzungsdauer hinaus betriebsbereit gehalten werden muss und nicht erneuert werden kann.

Zudem ist die erweiterte Softwarenutzung mit höheren Kosten verbunden.

Pos. 13 und 15: ZINSERTRÄGE UND ZINSAUFWENDUNGEN

Die Zinserträge sind mit 2,0 T€ geplant. Gleichzeitig sind die Zinsaufwendungen mit 23 T€ zur Absicherung von ggf. vorübergehenden Liquiditätsengpässen zum Ansatz gekommen.

Pos. 20: AUSSERORDENTLICHE UND PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN

Den außerordentlichen Erträgen sind mit 3 T€ stehende Aufwendungen mit 58 T€ planerisch gegenüber.

Pos. 21 und 22: STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG / SONSTIGE STEUERN

Die betrieblichen Steuern für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Werbung und Vermietung und Verpachtung) sind mit 20 T€ und die sonstigen Steuern mit 3 T€ angesetzt worden.

Pos. 23: JAHRESVERLUST / JAHRESGEWINN

Unter Berücksichtigung vieler Annahmen und trotz der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung kann kein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Es wird von einem negativen Betriebsergebnis von 160 T€ ausgegangen. Die Finanzierungsannahmen des Landes von 1,2 Mio. €, der Landkreise von 400 T€ und die Abschlüsse von Haustarifverträgen müssen in verbindliche Zusagen gefasst werden, um von einer belastbaren Planung auszugehen.

2. Finanzplan

Der Finanzplan zeigt die voraussichtliche finanzielle Entwicklung des Unternehmens im Planungsjahr und in den folgenden drei Planungsperioden. Ausgegangen wird von einem gleichbleibenden Zuschussbetrag der Landeshauptstadt in Höhe von 6,6 Mio. €. Als Planungsprämisse ist die jährliche Liquiditätsunterstützung von 980 T€ bis 2014 aus dem Landeshauptstadtvertrag eingearbeitet. Die FAG-Mittel sind mit 9,3 Mio. € veranschlagt.

Darüber hinaus ist die zusätzliche finanzielle Unterstützung des Landes mit 1,2 Mio. € eingeflossen und die zusätzlichen Mittel i. H. v. 300 T€ aus den Umlandgemeinden.

Entsprechend der Planung kann von einem fehlenden Zahlungsmittelbestand von 124 T€ ausgegangen werden. Durch die jahresübergreifenden Zahlungseingänge durch den Vorverkauf für die SFS und die der Februarproduktion ist der ggf. abdeckbar.

3. Stellenplan

Der Stellenplan weist summarisch die besetzten Stellen pro Kostenstelle aus. Für die Planperiode 2014 wird von 317,1 besetzten Stellen ausgegangen. Zusätzlich eingeplant sind 2 AZUBI-Stellen. Damit sind 3 Stellen bereits zum Anfang des Jahres durch die Vorgabe der Personalreduzierung nicht wiederbesetzt, weitere 3 Stellen werden im Laufe des Jahres reduziert.

4. Investitionsprogramm

Für Investitionen sind im Wirtschaftsjahr Ausgaben i. H. von 370 T€ vorgesehen. In der Plansumme enthalten ist eine weitere Ausstattung für die Mikroportanlage. Ferner sind softwaretechnische Umstellungen zur Aktualisierung aus Datenschutz- und Datensicherheitserfordernissen notwendig. Ein Farbabscheider, der eine Filterung der Farbreste und getrennte Entsorgung ermöglicht ist aus umwelttechnischen Vorgaben dringend geboten. Ferner sind Investitionen für Flügel-Ausstattungen schon lange auf der Warteliste.

Bereichsbezogen zeigt sich folgendes Bild:

	T€
EDV / bereichsübergreifende Geschäftsausstattung	85
Beleuchtung	100
Tontechnik	100
Werkstätten / Bühnentechnik	20
Haustechnik	35
Orchester	30

Der geplante Investitionsbetrag kann in keiner Weise den nachweisbaren Investitionsstau des Mecklenburgischen Staatstheaters decken. Eine erarbeitete Investitionsplanung geht von ca. 1,2 Mio. € Investitionsbedarf in den nächsten Jahren aus.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

**Zusammenstellung für das Jahr
2014**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsrat

durch Beschluss vom 06.11.2013 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

	in TEUR
- die Erträge	<u>23.171,0</u>
- die Aufwendungen	<u>23.331,0</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>-160,0</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>-160,0</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>100,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-370,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u> </u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-270,0</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf - davon für Umschuldungen	<u> </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u> </u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>10</u>

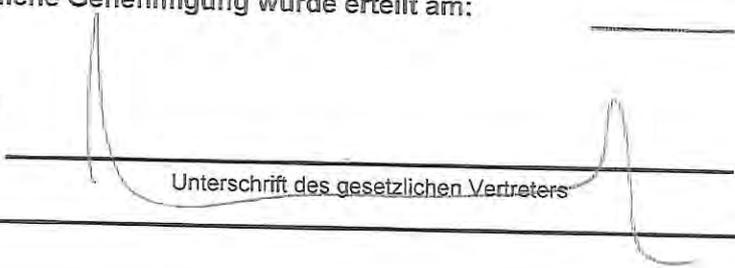
4. Die Stellenübersicht weist 319 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2012	<u>15,9</u>
- beträgt zum 31.12.2013	voraussichtlich <u> </u>
- beträgt zum 31.12.2014	voraussichtlich <u> </u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 28.10.2013


Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

**Erfolgsplan
2014**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Bezeichnung	-in TEUR-					
	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Umsatzerlöse	5.019,0	5.095,0	4.720,0	4.567,0	4.467,0	4.467,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		500,0				
4. Sonstige betriebliche Erträge	18.574,0	18.656,0	18.446,0	17.376,0	17.376,0	17.476,0
5. Materialaufwand	2.701,0	2.543,0	2.456,0	2.356,0	2.359,0	2.329,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	400,0	493,0	486,0	491,0	504,0	514,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.301,0	2.050,0	1.970,0	1.865,0	1.855,0	1.815,0
6. Personalaufwand	16.666,0	17.412,0	16.779,0	16.991,0	17.156,0	17.336,0
a) Löhne und Gehälter	13.373,0	13.837,0	13.271,0	13.471,0	13.621,0	13.771,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.293,0	3.575,0	3.508,0	3.520,0	3.535,0	3.565,0
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	496,0	660,0	260,0	260,0	260,0	260,0
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	496,0	660,0	260,0	260,0	260,0	260,0
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Son-derposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG						
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.395,0	3.490,0	3.732,0	3.661,0	3.672,0	3.688,0
- davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge		4,0	2,0	2,0	2,0	2,0
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,0	16,0	23,0	23,0	23,0	23,0
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	322,0	134,0	-82,0	-1.346,0	-1.625,0	-1.691,0
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
19. Außerordentliche Erträge	5,0		3,0	3,0	3,0	3,0
20. Außerordentliche Aufwendungen	406,0	100,0	58,0	58,0	58,0	58,0
21. Außerordentliches Ergebnis	-401,0	-100,0	-55,0	-55,0	-55,0	-55,0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,0	21,0	20,0	20,0	20,0	20,0
23. Sonstige Steuern	1,0	13,0	3,0	3,0	3,0	3,0
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	-85,0	0,0	-160,0	-1.424,0	-1.703,0	-1.769,0

Behandlung des Jahresgewinns ^{1,2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1,2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
Landeshauptstadt Schwerin	74,75	299
Piepenbrock Dienstleistungen GmbH&Co.KG	12,5	50
Sparkasse	6,25	25
Eigene Anteile	6,5	26

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan
2014

Name des Betriebes/Unternehmens:

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

		-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-85,0		-160,0	-1.424,0	-1.703,0	-1.769,0
1	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	496,0	660,0	260,0	260,0	260,0	260,0
2	+/- Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	130,0					
4	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen						
5	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge						
6	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV		-500,0				
7	+/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	113,0					
8	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	73,0					
9	+/- Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	727,0	160,0	100,0	-1.164,0	-1.443,0	-1.509,0
10	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV und immat. AV	321,0	-370,0				
11	- Auszahlungen für Investitionen SAV und immat. AV	-106,0		-370,0	-475,0	-345,0	-345,0
12	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
13	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
14	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
15	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	- Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
17	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
18	davon a) empfangene Ertragszuschüsse						
19	davon b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	215,0	-370,0	-370,0	-475,0	-345,0	-345,0
20	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
21	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
22	- Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Schwerin						
23	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
24	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
25	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Investitions-) Krediten der Stadt Schwerin						
26	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Investitions-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
27	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Investitions-) Krediten der Stadt Schwerin						
28	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Investitions-) Krediten Dritter und Anleihen						
29	+ Zuwendungen der Stadt Schwerin						
30	+ Zuwendungen Dritter						
31	- Rückzahlungen von Zuwendungen						
32	+/- Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit						
33	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	942,0	-210,0	-270,0	-1.639,0	-1.788,0	-1.854,0
34	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode	148,0	356,0	146,0	-124,0	-1.763,0	-3.551,0
35	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.090,0	146,0	-124,0	-1.763,0	-3.551,0	-5.405,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen
2014 bis 2017

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Name des Betriebes/Unternehmens:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis Incl. 2012	Erwartg. 2013	Planjahr 2014	Investitionsbeträge je Projekt Folgebjahre			resil. Jahre
						2015	2016	2017	
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Büro- u. Geschäftsausstattung + EDV				85	70	50	50	
1.2	Ausstattung Beleuchtung				100	150	100	100	
1.3	Ausstattung Tontechnik				100	100	40	40	
1.4	Ausstattung Werkstatt / Bühnentechnik				20	100	100	100	
1.5	Ausstattung Haustechnik				35	35	35	35	
1.6	Ausstattung Orchester				30	20	20	20	
1.7	Investition 7								
1.8	Investition 8								
1.9	Investition 9								
	Summe Fortführung								
2	Neue Investprojekte								
2.1	Investition 11								
2.2	Investition 12								
2.3	Investition 13								
2.4	Investition 14								
2.5	Investition 15								
2.6	Investition 16								
2.7	Investition 17								
2.8	Investition 18								
2.9	Investition 19								
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte								
	Investitionen gesamt								
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)								
	Kreditaufnahme								
	Eigenanteil								

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht
2014

Name des Betriebes/Unternehmens:

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2013	Plan 2013	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2014	Plan
1	Geschäftsführung/Intendanz	2,00		2,00	2,00		
2	Marketing / Presse	4,00		4,00	4,00		
3	Personal / Recht	1,75		1,75	1,75		
4	Betriebsrat	1,00		1,00	1,00		
5	Verwaltung (Ltg./FIBU, LBH)	6,75		6,75	6,75		
6	Theaterkasse / Abo	7,63		7,63	7,63		
7	Technische Leitung/Werkstatt EDV / Haustechnik / Einkauf /	3,00		3,00	3,00		
8	Fuhrpark	5,00		5,00	5,00		
9	Bühnentechnik	30,00		30,00	30,00		
10	Beleuchtung	14,00		14,00	14,00		
11	Tontechnik	3,00		3,00	3,00		
12	Requisite	4,00		4,00	4,00		
13	Tischlerei	5,00		5,00	5,00		
14	Schlosserei	3,00		3,00	3,00		
15	Malsaal	8,00		8,00	8,00		
16	Leitung Ausstattung	3,00		3,00	3,00		
17	Schneiderei / Ankleider	22,00		22,00	22,00		
18	Maske	9,00		9,00	9,00		
19	KBB	2,00		2,00	2,00		
20	Bibliothek/Archiv/Vertragsmanage- ment	2,00		2,00	2,00		
21	Theaterpädagogik	1,00		1,00	1,00		
22	Leitung/Regie/Ass. Musiktheater (MT)	2,00		2,00	2,00		
23	Dramaturgie/Insp./Souff./Studient , MT	9,00		9,00	9,00		
24	Sänger	13,00		13,00	13,00		
25	Chorleitung / Chor	29,00		29,00	29,00		
26	GMD / Kapellmeister	2,00		2,00	2,00		
27	Musiker	67,00		67,00	65,00		
28	Orchesterwarte	2,00		2,00	2,00		
29	Leitg./Reg./Ass./Dram./Schauspiel	7,00		7,00	7,00		
30	Schauspieler	20,00		20,00	20,00		
31	Ltg./Regie/Ass. Ballett	2,00		2,00	2,00		
32	Tänzer	15,00		15,00	15,00		
33	Ltg./Regie/Ass./Dram./sonst. FRB	8,00		8,00	8,00		
34	Schauspieler	5,00		5,00	5,00		
35	Puppenbühne	2,00		2,00	1,00		
insg.		320,1		320,1	317,1		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

**Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken**

2014

Name des Betriebes/Unternehmens:

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Bezeichnung	in TEUR					
	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft		7.626,8	7.617,0	6.647,0	6.647,0	6.647,0
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft		6.646,8	6.647,0	6.647,0	6.647,0	6.647,0
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin		980,0	970,0			
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1		7.626,8	7.617,0	6.647,0	6.647,0	6.647,0
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgerschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2						
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen		7.626,8	7.617,0	6.647,0	6.647,0	6.647,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bilanz zum 31.12.2012

Aktivseite	31.12.2012		31.12.2011
	€	€	€
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		51.885,42	75.833,03
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Technische Anlagen und Maschinen	629.830,98		683.822,71
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	582.445,72		1.067.085,98
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	1.212.276,70	148.010,45
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Beteiligungen		<u>2,00</u>	<u>2,00</u>
		1.264.164,12	1.974.754,17
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	35.719,11		51.242,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>29.532,14</u>	65.251,25	24.280,33
II. <u>Flüssige Mittel</u>			
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.089.844,69	147.592,87
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
1. Andere Rechnungsabgrenzungsposten		16.965,11	120.085,10
		<u>2.436.225,17</u>	<u>2.317.955,25</u>

Bilanz zum 31.12.2012

Passivseite

		31.12.2012		31.12.2011
		€	€	€
A.	<u>Eigenkapital</u>			
I.	Gezeichnetes Kapital			
	Gezeichnetes Kapital	400.000,00		374.000,00
	abzgl. Eigene Anteile	- 26.000,00	374.000,00	374.000,00
II.	Kapitalrücklage		599.023,27	599.023,27
III.	Rücklage für eigene Anteile		26.000,00	26.000,00
IV.	Verlustvortrag		- 897.778,69	-1.503.510,07
V.	Jahresfehlbetrag/-überschuss		- 85.484,33	605.731,99
			15.760,85	101.245,19
B.	<u>Rückstellungen</u>			
1.	Steuerrückstellungen	164.900,00		160.000,00
2.	Sonstige Rückstellungen	798.932,94	963.832,94	673.753,08
C.	<u>Verbindlichkeiten</u>			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211.999,06		219.905,12
	davon mit einer Restlaufzeit			
	bis zu einem Jahr	€ 211.999,06		
	(31.12.2011 € 219.905,12)			
	davon gegenüber Gesellschafter	€ 10.643,38		
	(31.12.2011 € 67.938,63)			
2.	Sonstige Verbindlichkeiten	397.400,15	609.399,21	452.355,60
	davon aus Steuern	€ 218.647,11		
	(31.12.2011 € 217.732,73)			
	davon mit einer Restlaufzeit	€ 397.400,15		
	bis zu einem Jahr	(31.12.2011 € 452.355,60)		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	€ 68.217,10		
	(31.12.2011 € 72.212,82)			
D.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		847.232,16	710.696,26
			<u>2.436.225,17</u>	<u>2.317.955,25</u>

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
01.01. bis 31.12.2012
(Vorjahr: Rumpfgeschäftsjahr vom 01.08. bis 31.12.2011)

		2 0 1 2		2 0 1 1
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse		4.889.754,08	1.045.916,12
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	350.659,91
3.	Sonstige betriebliche Erträge		18.704.872,82	8.393.173,20
	davon Zuschüsse	€ 18.440.132,52		
		(2011 € 8.267.245,50)		
			<u>23.594.626,90</u>	<u>9.789.749,23</u>
4.	Veranstaltungsaufwand			
	a) Aufwendungen für Sachkosten der Produktion	399.847,22		141.319,36
	b) Aufwendungen für Gagen, Lizenzen und Honorare	<u>2.301.344,60</u>	2.701.191,82	786.381,04
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	13.373.337,85		5.444.250,03
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.292.625,74</u>	16.665.963,59	1.392.714,14
	davon für Altersversorgung:	€ 569.005,64		
		(2011 € 234.692,01)		
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		496.291,81	276.120,27
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.800.121,99	1.122.201,52
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.823,01	6.035,02
	davon aus Abzinsung Rückstellungen	€ 370,54		
		(2011 € 4.738,00)		
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.058,21	1.900,00
	davon aus Aufzinsung Rückstellungen	€ 0,00		
		(2011 € 1.900,00)		
10.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		<u>- 79.177,51</u>	<u>630.897,89</u>
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.900,00	0,00
12.	Sonstige Steuern		1.406,82	25.165,90
13.	JAHRESFEHLBETRAG/ÜBERSCHUSS		<u><u>- 85.484,33</u></u>	<u><u>605.731,99</u></u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Unter der Voraussetzung, dass die laufende Theaterfinanzierung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern sowie die Landeshauptstadt Schwerin entsprechend der getroffenen Finanzierungsvereinbarung auf Basis des Beschlusses des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 13. August 2013 erfolgt und die Finanzierungsaufgaben durch die Gesellschaft umgesetzt werden, erteilen wir mit Datum vom 30. August 2013 den nachstehenden mit einem Hinweis versehenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH,
Schwerin,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir ausdrücklich auf die Ausführungen im Lagebericht unter Abschnitt 5. „Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit“ hin. Dort führt die Geschäftsführung aus, dass nur bei Umsetzung der Vorgaben des Landes, der Landeshauptstadt, der Gesellschafter und des Aufsichtsrates eine finanziell tragfähige Planung für 2014 möglich ist und der Fortbestand der Gesellschaft sichergestellt werden kann.

Schwerin, den 30. August 2013

DOMUS AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Schwerin




Kobarg
Wirtschaftsprüfer


Fietzek
Wirtschaftsprüfer

Impressum:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Telefon: (0385) 5 45-0

Telefax: (0385) 5 45-10 09

E-Mail: info@schwerin.de

Internet: www.schwerin.de